

2020

Erste Nachhaltigkeitserklärung Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH



Zur Zertifizierung nach dem kirchlichen
Umweltmanagement Grüner Hahn
21.02.2020

Inhalt

Vorwort.....	2
Umweltmanagement.....	3
Bewahrung der Schöpfung konkret – die Klima-Kollekte.....	3
Organigramm	4
Leitlinien.....	5
Umweltbilanz	7
Umweltziele und -programm.....	14
Impressum.....	18

Vorwort

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein zentrales christliches Leitmotiv, dem sich die Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH verschrieben hat. Wir möchten das Bewusstsein für unsere Verantwortung als Menschen einer Industrienation für den Klimawandel schärfen und Möglichkeiten aufzeigen, wie wir dieser Verantwortung als Christinnen und Christen gerecht werden können. Der Klimawandel stellt die gesamte Menschheit vor eine große Herausforderung. Schon heute sind die Auswirkungen unseres hemmungslosen Umgangs mit der Natur nicht nur messbar, sondern auch spürbar – vor allem in den Ländern des globalen Südens: Missernten, Überschwemmungen und Dürren häufen sich signifikant und bedrohen das Leben von Millionen von Menschen. Selbst nur unwesentlich am Ausstoß von CO₂ beteiligt, müssen sie mit den schlimmen Konsequenzen leben.

Insbesondere als Christinnen und Christen sind wir dazu aufgerufen, zu handeln und den globalen Ausstoß an Klimagasen zu reduzieren. Gerade die Industrienationen müssen Dank ihrer finanziellen und technischen Möglichkeiten mit gutem Beispiel vorangehen.

Die Klima-Kollekte wurde im Jahr 2011 als ökumenische Klimaschutzorganisation gegründet und bietet allen Menschen, Gemeinden, Organisationen und Einrichtungen die Möglichkeit, ihren CO₂-Ausstoß zu kompensieren. Seit der Gründung verfolgen wir den Gedanken von Umweltschutz und Klimagerechtigkeit. In den Klimaschutzprojekten vereinen wir die Einsparung von CO₂-Emissionen mit sozialen, gesundheitlichen und weiteren ökologischen Vorteilen für die beteiligten Menschen. Und so zielt auch die Einführung des Grünen Hahns auf deutlich mehr als eine verbesserte Energiebilanz. Wir beziehen zudem den Gesundheitsschutz, die Beteiligung der MitarbeiterInnen und die Bewusstseinsbildung in unsere Betrachtung ein.

Umweltarbeit und Klimagerechtigkeit sind praktizierte Schöpfungsverantwortung: Denn wie wir einkaufen, wie wir Strom- und Wärmeenergie nutzen, wie wir uns bewegen und wie wir konsumieren und uns über diese Themen miteinander austauschen, hat Auswirkungen auf die Schöpfung, und daher dürfen diese Entscheidungen nicht beliebig getroffen werden.

Durch die Teilnahme am Umweltaudit erhoffen wir uns weiterhin einen steten Verbesserungsprozess zu mehr Umwelt- und Klimafreundlichkeit. Bereits jetzt vertreten wir nach außen die Trias „vermeiden-reduzieren-kompensieren“ von klimaschädlichen Emissionen und wollen sie auch konsequent nach innen realisieren. Das Umweltteam hat einige Maßnahmen bereits während der Bestandsaufnahme und des Validierungsprozesses umgesetzt, sodass bereits die Zeit der Einführung des Umweltmanagements des Grünen Hahns zum Mehrwert für das Team und die Bewusstseinsbildung wurde. Wir möchten uns weiter und konsequent dafür einsetzen und uns stetig verbessern.



Dr. Olivia Henke, Geschäftsführerin Klima-Kollekte, Dezember 2019

Umweltmanagement



Die Klima-Kollekte gGmbH setzt sich für die Bewahrung der Schöpfung ein. Die Mitarbeitenden sehen im Schutz des Klimas und der Umwelt eine zentrale Aufgabe. Durch die Ziele der Klima-Kollekte und auch durch ihr eigenes engagiertes Handeln tragen die MitarbeiterInnen dazu bei, dass der Betrieb der Geschäftsstelle möglichst wenige negative Umweltauswirkungen hat.

Um das Umweltprogramm zu verwirklichen, die Grundsätze der Umweltpolitik einzuhalten, die Umweltbelastungen zu minimieren und dies strukturiert zu dokumentieren, wird ein Umweltmanagementsystem eingerichtet.

Bewahrung der Schöpfung konkret – die Klima-Kollekte

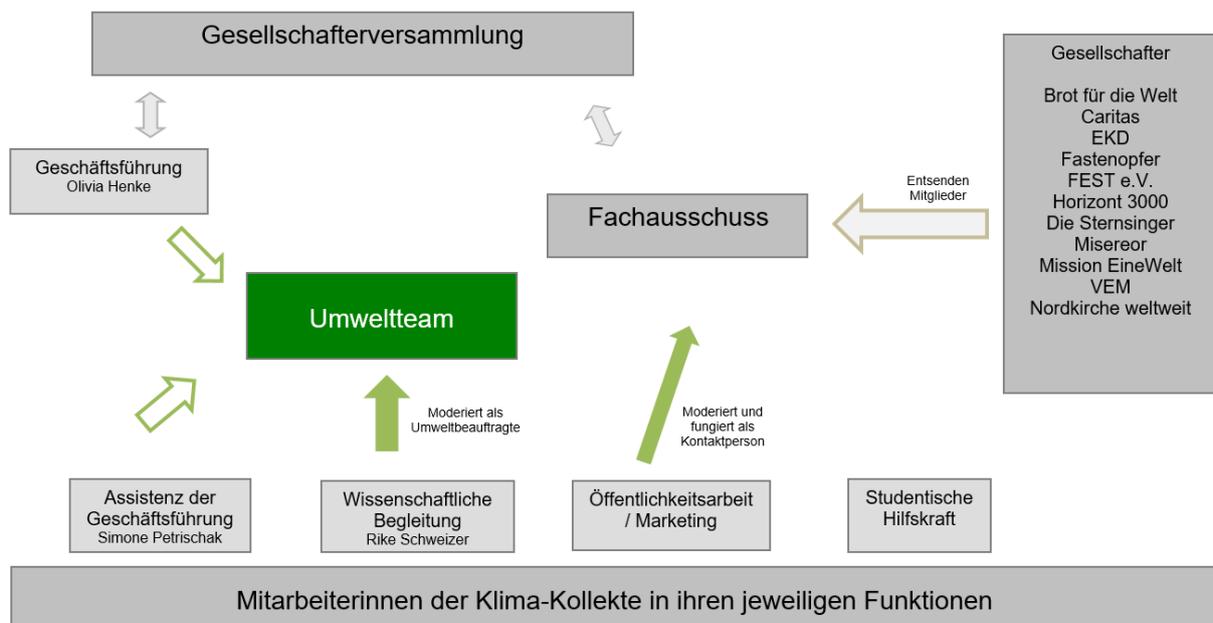
Die Klima-Kollekte ist ein CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen, über den jeder Mensch, jede Organisation und jede Gemeinde unvermeidliche Emissionen aus Strom- und Wärmeenergie, Mobilität, Veranstaltungsdurchführung sowie Papier- und Druckerzeugnissen kompensieren kann. Die Ausgleichszahlungen werden gezielt in Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländer investiert und mindern Armut vor Ort, indem sie Frauen stärken, Gesundheit schützen und Perspektiven ermöglichen – zudem verringern sie den CO₂-Ausstoß und schonen so das Klima. Der Ausgleich von CO₂-Emissionen geschieht dabei durch Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen oder ihrer PartnerInnen. Ihr Klimaschutzbeitrag wird transparent und vertrauensvoll verwendet – dafür stehen die Gesellschafterhäuser der Klima-Kollekte.

Die Klima-Kollekte ist eine gemeinnützige GmbH, die im Jahr 2011 gegründet wurde. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin-Mitte. Die Organe der Klima-Kollekte gGmbH sind: Die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Letztere ist zusammengesetzt aus je einem/r VertreterIn der Gesellschafterhäuser und bildet das Aufsichtsgremium der Klima-

Kollekte. Der Gesellschafterversammlung obliegt neben der Aufsicht über die Geschäftsführung auch die Feststellung des Jahresabschlusses und sie bestimmt die Rahmenrichtlinien der Klima-Kollekte, d.h. sie entscheidet auch über die Aufnahme neuer Projekte. Der Fachausschuss berät über die Auswahl der Projekte. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST).

Die MitarbeiterInnen der Klima-Kollekte unterstützen die NutzerInnen dabei, klimafreundlich zu handeln und so die Schöpfung zu bewahren. Sie berechnen kostenfrei die Emissionen und beraten zu Reduktionsmöglichkeiten. Verbleibende Emissionen können über Projekte der Klima-Kollekte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz ausgeglichen werden. Die Qualität der Kompensation hat die Stiftung Warentest im Jahr 2018 mit einem „sehr gut“ ausgezeichnet.

Organigramm



Umweltteam

Die Klima-Kollekte hat die interne Arbeitsgruppe „Umweltteam“ gegründet. Mitglieder des Umweltteams sind: Dr. Olivia Henke (Geschäftsführerin), Simone Petrischak (Verwaltung), Rike Schweizer (Umweltbeauftragte), Anna Schuhmacher (FÖJlerin).

Die Aufgaben des Umweltteams sind:

- Erstellung der Umwelterklärung
- Planung und Umsetzung des Umweltprogrammes
- Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Weitergabe an Informationen zur Veröffentlichung an die Kolleginnen für Öffentlichkeitsarbeit



Das Team der Klima-Kollekte mit den Mitgliedern des Umweltteams: Dr. Olivia Henke (5. von rechts), Simone Petrischak (3. von rechts), Rike Schweizer (2. von rechts) und Anna Schuhmacher (1. von rechts).

Leitlinien

Präambel

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen“.

(Charta Oecumenica, 22.4.2001)

Umweltleitlinien

1. Die Klima-Kollekte will zu einem bewahrenden Umgang mit der Schöpfung beitragen und sich dafür weltweit einsetzen.
2. Das Umweltmanagementsystem wird mit dem Ziel eingeführt, die Umweltauswirkungen der Geschäftsstelle kontinuierlich zu verbessern. In unserem Umweltprogramm setzen wir uns konkrete Ziele und vereinbaren entsprechende Maßnahmen.
3. Die Klima-Kollekte ermittelt, analysiert und beurteilt in allen Bereichen des Organisationsalltags die direkten und indirekten Umweltauswirkungen ihres Handelns und begutachtet diese regelmäßig.
4. Wir wirtschaften umweltgerecht und sozialverträglich. Bei allen Aktivitäten, die sich direkt oder indirekt auf die Umwelt auswirken können, werden umweltschonende Lösungen angestrebt. Dabei ziehen wir umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen vor und bevorzugen Waren aus fairem Handel.
5. Die konsequente Verringerung und Beseitigung von Umweltbelastungen bestimmt unser Handeln. Konkret beinhaltet dies: Wir sparen Ressourcen. Schwerpunkte liegen bei Strom-, Heizenergie- und Wasserverbrauch, der Beschaffung und dem

Verbrauch von Büromaterialien und Reinigungsmitteln sowie den Emissionen durch Dienstreisen.

6. Die Klima-Kollekte verpflichtet sich, die Umweltgesetze und sonstigen einschlägigen Rechtsvorschriften einzuhalten. Ziel ist es, regelmäßig die Umsetzung des Umweltprogramms zu kontrollieren und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung einzuleiten.
7. Die Klima-Kollekte kommuniziert ihre Umweltarbeit auch nach außen (Webpage, Publikationen) und tauscht Erfahrungen mit anderen (kirchlichen) Einrichtungen aus.
8. Die Mitarbeitenden beteiligen sich an der Umsetzung des Umweltmanagementsystems und an den Entscheidungen zum Umweltschutz, indem sie hierzu Ideen, Vorschläge und Überlegungen entwerfen. Durch Anregungen, Information und Fortbildung fördern wir ein umweltbewusstes Verhalten der Mitarbeiterinnen am Arbeitsplatz und darüber hinaus.
9. Die/der GeschäftsführerIn der Klima-Kollekte bringt sich intensiv in das Umweltmanagement ein.

Die Umweltleitlinien wurden am 02.09.2019 von den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle verabschiedet und in Kraft gesetzt und am 19.11.2019 von der Gesellschafterversammlung begrüßend zur Kenntnis genommen.

Umweltbilanz

Kennzahlen

		Grünes Buch		Autoren: Simone Petrischak, Rike Schweizer	
		F8 Kennzahlentabelle (Jahresvergleich)		Freigegeben am:	
Nr.	Kenngröße / Grundwert	Einheit	Jahr 2017	Jahr 2018	
1.	Allgemein / Betriebsgröße - Betriebsleistung				
1.1	Anzahl Beschäftigte („Vollpersonen“)	Anzahl VZÄ	2,85	3,24	
1.2	Anzahl Mitarbeitende insgesamt	Anzahl MA	5	6	
1.7	Nutzungsstunden	Nh	2000	2000	
1.11	Nutzfläche Gebäude	NF m ²	57	57	
1.12	Beheizbare Fläche	beh m ²	57	57	
2.	Wärmeenergie				
2.1	Gradtagszahl bzw. Klimafaktor / Heizgradtage	Gtz	550	1.000	
2.2	Langjähriges Mittel Gtz	Gtz mittel	1,14	1,20	
2.3	Wärmemenge insgesamt unbereinigt	kWh	1.480,00	3.188,00	
2.3.1	Davon Wärmeträger Gas	kWh	1.480,00	3.188,00	
2.4	Verbrauch – witterungsbereinigt	kWh	1.687,20	3.825,60	
2.5	Verbrauch witterungsber./Beschäftigte VZÄ	kWh/VZÄ	592,00	1.180,74	
2.7	Verbrauch witterungsber./Nutzungsstunde	kWh/Nh	0,84	1,91	
2.8	Verbrauch witterungsber./beh. Fläche	kWh/m ²	29,70	67,35	
2.9	Kosten Wärmeträger insgesamt	EUR	149,63	265,36	
2.10.1	CO ₂ -Äquivalent Wärmeträger Gas	kg/kWh	0,226	0,226	
2.10.2	CO ₂ -Emissionen Wärmeträger	t CO ₂	0,3345	0,7205	
3.	Strom				
3.1	Gesamter Stromverbrauch	kWh	918,00	1.060,00	
3.2	Lieferant, Vertragsart, Kündigungstermin	EWS Schönau			
3.3	Verbrauch/Beschäftigte VZÄ	kWh/VZÄ	322,11	327,16	
3.6	Verbrauch/beh. Fläche	kWh/m ²	16,16	18,66	
3.7	Kosten des Stromverbrauchs	EUR	231,00	376,00	
3.8.1	CO ₂ -Äquivalent Strom	kg/kWh	0,034	0,034	
3.8.2	CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	0,0312	0,0360	
4.	Erneuerbare Energien - Energieeffizienz				
4.1	Gesamter Energieverbrauch	MWh	2,40	4,25	
4.2	Davon Anteil aus Erneuerbaren	MWh	0,92	1,06	
4.3	Erneuerbare Energien	%-Anteil	38%	25%	
4.3.1	Erneuerbare Energien Anteil Wärme	%-Anteil	0,00	0,00	
4.3.2	Erneuerbare Energien Anteil Strom	%-Anteil	100,00	100,00	

5.	Wasser / Abwasser			
5.1	Gesamter Trinkwasserverbrauch	m ³	15,27	24,73
5.2	Verbrauch/Beschäftigte VZÄ	m ³ /VZÄ	5,36	7,63
5.4	Verbrauch/Nutzungsstunden	Liter/Nh	7,64	12,37
5.5	Verbrauch/Gesamte Grundstücksfläche	Liter/m ²	268,84	435,39
5.6	Kosten Wasser/Abwasser	EUR	125,47	0,00
6.	Papier - Materialeffizienz			
6.1	Gesamter Papierverbrauch	Blatt	9.500	9.500
6.1.1	Anteil 100% Recyclingpapier	%-Anteil	100	100
6.2.	CO ₂ Emissionen	t CO ₂	0,06	0,06
6.3	Verbrauch Toilettenpapier	Rollen	50	75
7.	Abfall / Wertstoffe			
7.1	Gesamtes Abfallaufkommen	kg	82,5 *	82,5*
7.1.1	Anteil Restmüll	%-Anteil	52 %	9 %
7.1.2	Anteil Papier und Kartonagen	%-Anteil	33 %	33%
7.1.4	Anteil Wertstoffe (grüner Punkt etc.)	%-Anteil	15 %	15%
7.1.5	Anteil Biomüll	%-Anteil	--	43 %
9.	Mobilität			
9.1	Gesamtes Verkehrsaufkommen	km	12.200,00	33.625,00
9.2	CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	0,8800	1,7600
10.	CO₂			
10.1	Emissionen insgesamt	t CO ₂	1,306	2,577
10.2	CO ₂ -Emissionen/Beschäftigte VZÄ	kg CO ₂ /VZÄ	458	795
10.4	CO ₂ -Emissionen/Nutzungsstunde	kg CO ₂ /Nh	0,65	1,29
10.5	CO ₂ -Emissionen/beh. Fläche	kg CO ₂ /m ²	23	45
			Datum:	21.02.2020
			Verantwortlich:	Rike Schweizer

Anmerkungen:

Der Papierverbrauch lässt sich für die Jahre 2017 und 2018 nur über einen Schätzwert beschreiben. Eine Erfassung war noch nicht möglich, da die Beschaffung über das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung (EWDE) geregelt und nicht einzeln erfasst wurde.

Biologische Vielfalt wurde aus den Kennzahlen entnommen, da die Möglichkeiten in dem Stadthaus ohne eigene Außenflächen äußerst begrenzt sind. Es wird jedoch geplant die Bürofensterbretter zu begrünen.

*Für 2017 und 2018 gibt es keine Werte zum Abfall. Es wurde im Rahmen des Umweltmanagements eine Messung durchgeführt und vorgeschlagen diese für 2017 und 2018 zu verwenden. 2017 wurde der Biomüll komplett im Restmüll entsorgt.

Umweltaspekte

Innerhalb einer internen Überprüfung des Ist-Zustandes der Geschäftsstelle, die unter anderem mithilfe von EMAS-Checklisten durchgeführt wurde, wurden alle relevanten Umweltwirkungen des Standorts untersucht. Die Erkenntnisse dieser Bilanz werden auf Relevanz und Verbesserungspotenzial hin untersucht.

Direkte Umweltwirkung

1. Wärme

Da die Klima-Kollekte als Mieterin einer Büroeinheit in einem größeren Gebäude keinen Einfluss über die Auswahl des Wärmeenergielieferanten hat, kann leider keine ökologischere Variante (z.B. Biogas) bezogen werden. Zudem ist die Mietzeit momentan befristet, sodass wahrscheinlich ohnehin innerhalb der nächsten Jahre ein Umzug stattfinden wird. Im Bereich der Wärme sind Einsparungen durch optimiertes Nutzungsverhalten möglich.

2. Strom

Die Klima-Kollekte bezieht seit dem Bezug der Geschäftsräume in der Chausseestr. 103 Ökostrom. Der Anbieter, EWS Schönau, ist mit dem Grüner-Strom-Label zertifiziert. Einsparungseffekte können auch hier im optimierten Nutzungsverhalten erreicht werden.

3. Mobilität

Die dienstlich bedingte Mobilität der Mitarbeitenden ist bereits CO₂-arm. Die Mitarbeitenden nutzen entweder das Rad oder den ÖPNV für ihren täglichen Weg zur Arbeitsstätte. Für Dienstreisen innerhalb Deutschlands werden ebenso ÖPNV oder Zug gewählt. Für Auslandsreisen wurde seit Anfang 2017 nur zweimal geflogen. Im Jahr 2018 wurden 33.000 Kilometer mit dem Zug zurückgelegt, die einer Emissionsmenge von 1,48 Tonnen CO₂ entsprechen. Hierzu kamen 0,28 Tonnen CO₂ durch Übernachtungen, die hauptsächlich in emissionsarmen Unterkünften durchgeführt wurden.

4. Verpflegung

Zum Mittagessen ist es möglich, mitgebrachtes Essen auf der vorhandenen Induktionsherdplatte zu erwärmen. Häufig gehen die Mitarbeitenden auch in die nahe gelegene Kantine des Ev. Werkes für Diakonie und Entwicklung (EWDE). Diese nutzt ca. 30% biologische Produkte zur Essenszubereitung. Das EWDE selbst ist EMAS zertifiziert und in der Küche fließt Ökostrom.

5. Kaffeeküche

In der Kaffeeküche der Klima-Kollekte gibt es ausschließlich ökofairen Kaffee und Tee.

6. Wasser und Abwasser

Da die Klima-Kollekte nur über eine Toilette und eine Kaffeeküche verfügt, lässt sich hauptsächlich durch die Wasserspartaste am WC die Verbrauchsmenge reduzieren.

7. Abfall

Bei Bezug der Geschäftsräume bestand lediglich die Möglichkeit, den Abfall in Altpapier und Restmüll zu trennen. Inzwischen sind im Hof auch Tonnen für Bio- und Verpackungsmüll zu finden, da wir uns für die Bereitstellung eingesetzt haben. Derzeit verursacht die Geschäftsstelle etwa 7,5 kg Restmüll, 12,5 kg Verpackungsmüll, 35 kg Biomüll und 27,5 kg Papierabfall.

8. Lärm

Die Geschäftsstelle der Klima-Kollekte befindet sich zentral in Berlin Mitte, jedoch in einem Hinterhaus und daher mit Fenstern zum Innenhof. Straßenlärm beeinträchtigt die Mitarbeitenden nicht. Das einzig hörbare Geräusch ist das kontinuierliche Summen des Druckers.

9. Ausstattung

Die Ausstattung der Geschäftsstelle besteht hauptsächlich aus bereits genutzten Möbelbestand/Möbeln des EWDE. Des Weiteren aus IT, die vom EWDE nach deren ökologischen Beschaffungskriterien erworben und der Klima-Kollekte geliehen wurde. Die Ausstattung in der Kaffeeküche besteht größtenteils aus Einkäufen im Second Hand Kaufhaus und aus Privatbeständen. Bei den wenigen Neuanschaffungen wurde auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit geachtet, wie zum Beispiel die Induktionsplatte, die besonders energiesparsam ist.

10. Reinigung

Für die Reinigung der Geschäftsstelle werden fast ausschließlich zertifiziert ökologische Reinigungsmittel angeschafft und verwendet. Zudem werden statt Papierhandtüchern waschbare aus Frotteestoff genutzt. Diese werden von den Mitarbeitenden privat gewaschen.

11. Papierverbrauch

In Bezug auf Papierverbrauch werden Anreize für eine effizientere, sparsamere Nutzung geschaffen.

12. Beschaffung

Bei der Beschaffung achten wir darauf, den Kauf eines jeden Produkts vorab kritisch auf die Notwendigkeit zu prüfen. Wir achten auf möglichst nachhaltige, abfallarme Einkäufe und nutzen umweltfreundliche Anbieter wie Memo und Bio Company.

Indirekte Umweltwirkung

1. Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Die Klima-Kollekte bietet neben dem Service rund um CO₂ Kompensation auch Vorträge, Workshops und weitere Bildungsveranstaltungen an. Hierbei wird der Dreiklang „vermeiden-reduzieren- kompensieren“ vertreten. Auch auf der Homepage sind Tipps für alle Lebensbereiche zu einem klimafreundlicheren und ressourcenschonenderen Leben zu finden.

Bildungs- und Informationsarbeit sind wichtige Bausteine im Einsatz gegen den Klimawandel. Um das Engagement für den Klimaschutz zu fördern und den eigenen CO₂-Fußabdruck bewusst zu machen, stellt die Klima-Kollekte ein breit gefächertes Angebot an Printmaterial und Publikationen zur Verfügung. Außerdem verleihen wir kostenfrei eine Ausstellung mit interaktiver Waage. Mit der interaktiven Klima-Waage können die mobilitätsbedingten CO₂-Emissionen ermittelt werden. Neben der Klima-Waage verleihen wir eine mobile Ausstellung in Form verschiedener thematischer Roll-ups.

Das Bildungsangebot der Klima-Kollekte richtet sich an Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene gleichermaßen. Mit unterschiedlichen Methoden werden MultiplikatorInnen zu den Themen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit geschult. Diese finden beispielsweise als Vorträge oder interaktive Workshops statt und werden nach individueller Absprache angepasst. Neben unseren bereits existierenden Bildungsformaten erarbeiten wir gerne auch mit Ihnen gemeinsam neue Formate. Die Gesellschafterversammlung hat der Geschäftsstelle dazu personelle und finanzielle Mittel bewilligt und der Katholische Fonds unterstützt die Entwicklung und Durchführung der Maßnahmen in 2019 und 2020 finanziell.

2. Qualifikation/Bewusstseinsbildung

Die Kontinuität im klimabewussten Verhalten der Mitarbeitenden wird angestrebt und die Beschäftigung mit Umweltthemen wird den Mitarbeitenden leichtgemacht. Über die Einführung des Umweltmanagementsystems Grüner Hahn wird breit informiert. Bewertung: Wir haben bereits einen geringen CO₂-Fußabdruck und möchten dafür Sorge tragen ihn weiter zu verringern und andere anregen, nachzuzahlen.

3. Beratung

Die Klima-Kollekte legt besonderen Wert auf die Themen CO₂ Vermeidung und Reduktion. Kompensation sehen wir als 3. Schritt in der Reihe an.

Das Team der Klima-Kollekte gGmbH verfügt über umfassende Erfahrungen in der Vermeidung, Reduktion und Kompensation sowie der Berechnung von Treibhausgasemissionen und bietet sowohl kirchlichen Einrichtungen, Organisationen und Verbänden als auch privaten Unternehmen Beratungsleistungen im Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement an.

Zu unseren Beratungsleistungen gehören die CO₂-Bilanzierung für kirchliche Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen: Geschäftsbereiche oder einzelne Gebiete wie z.B. Mobilität, Energie, Druck oder Veranstaltungen.

4. Programmarbeit im In- und Ausland

Die Klima-Kollekte fördert Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern. Aus der Programm-bedingten Arbeit ergeben sich vielfältige Auswirkungen auf die Umwelt: Hier sei in erster Linie die Einsparung von CO₂ durch die Klimaschutzprojekte genannt. Den zentralen Punkt für die Auswahl und Durchführung der Projekte ist das Sicherstellen des CO₂-Ausgleichs. Über die finanzielle Förderung von Projekten hinaus werden durch die Projekte aber auch Partnerorganisationen durch die Gesellschafterhäuser qualifiziert und für die Teilnahme am Markt für freiwillige Kompensation qualifiziert.

Qualität der Projekte: Ein zusätzlicher Beitrag zu Klimaschutz und Armutsbekämpfung

Der Kompensationsbeitrag fließt zum Beispiel in das Klimaschutzprojekt in Indien zur Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz. Das Besondere dabei: Das Projekt dient nicht nur dem Klimaschutz, sondern trägt zur Armutsbekämpfung vor Ort bei. Im Projekt werden Biogasanlagen in ländlichen Gebieten gebaut und gewartet. Das Projekt ist – wie die anderen auch – mit dem „Gold Standard“ zertifiziert, der nachweist, dass die Projekte neben Klimaschutz auch die nachhaltige Entwicklung fördern. Das Projekt wird von einer lokalen Frauenorganisation umgesetzt. Von den hier angebotenen Klimaschutzzertifikaten profitieren die beteiligten Frauen direkt finanziell.

Bildrechte: C. Puschner für Brot für die Welt



Durch die Projekte werden

- insbesondere Frauen gefördert,
- lokale Partner vor Ort eingebunden,
- die lokale Umwelt entlastet,
- gesundheitliche Schäden durch Rauchentwicklung und Verbrennungen vermieden,
- Trainings und Arbeitsplätze für den Bau und die Instandhaltung geschaffen und
- CO₂-Einsparungen erzielt durch die Vermeidung von Holz- und Kerosingebrauch.

Die Projekte werden durch unsere Gesellschafterhäuser verantwortet und von Ihnen mit langjährigen Partnerorganisationen vor Ort umgesetzt. Dabei stehen stets die Ärmsten der Armen im Fokus der Projekte, deren Lebensbedingungen direkt verbessert werden. Die Gesellschafterhäuser sind im kirchlichen Kontext verortet und haben größtenteils langjährige Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit auf die die Projektentwicklung aufbaut. So können wir dafür Sorge tragen, dass die Mittel ankommen und die Klimaschutzprojekte CO₂ ausgleichen und Menschen, die heute schon unter den Folgen des Klimawandels leiden, direkt profitieren.

Es werden keine Zertifikate extern zugekauft.

Arbeitsrechte, Arbeitssicherheit, Rechtskataster

Im Zuge des Umweltmanagements hat sich das Team der Klima-Kollekte umfassend mit den rechtlichen Vorgaben beschäftigt. Es wurden Arbeitssicherheitstrainings durchgeführt, sich mit betrieblichen Festlegungen bei Unfällen beschäftigt, eine Mitarbeiterin hat sich bereits zur Ersthelferin fortgebildet, eine weitere Mitarbeiterin wird im Frühjahr 2020 ausgebildet. Zwei Mitarbeiterinnen nehmen an der Ausbildung zur Brandschutzhelferin teil.

Die Klima-Kollekte nimmt eine externe Beratung für Arbeitssicherheit in Anspruch und hat in diesem Zuge auch die Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Aus Gründen der Effizienz hat die Geschäftsstelle dafür auf eine digitale Unterstützung durch einen externen Dienstleister zurückgegriffen, die 50% der Kosten einspart und dennoch alle für die Büroeinheit notwendigen Maßnahmen und Vorschriften abbilden und einhalten lässt.

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster und die geltenden Pflichten werden von einem externen Dienstleister überwacht und jährlich aktualisiert. In dem Kataster gibt der Dienstleister auch Hinweise auf Handlungsoptionen zur Umsetzung und wer für die Umsetzung verantwortlich ist. So können wir zeitnah auf Änderungen reagieren.

Die Klima-Kollekte wird im Zuge des Umweltmanagements Mitglied des „Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement“ (KirUm) und erhält dadurch auch die jeweilig aktuellste Version des Rechtskatasters.

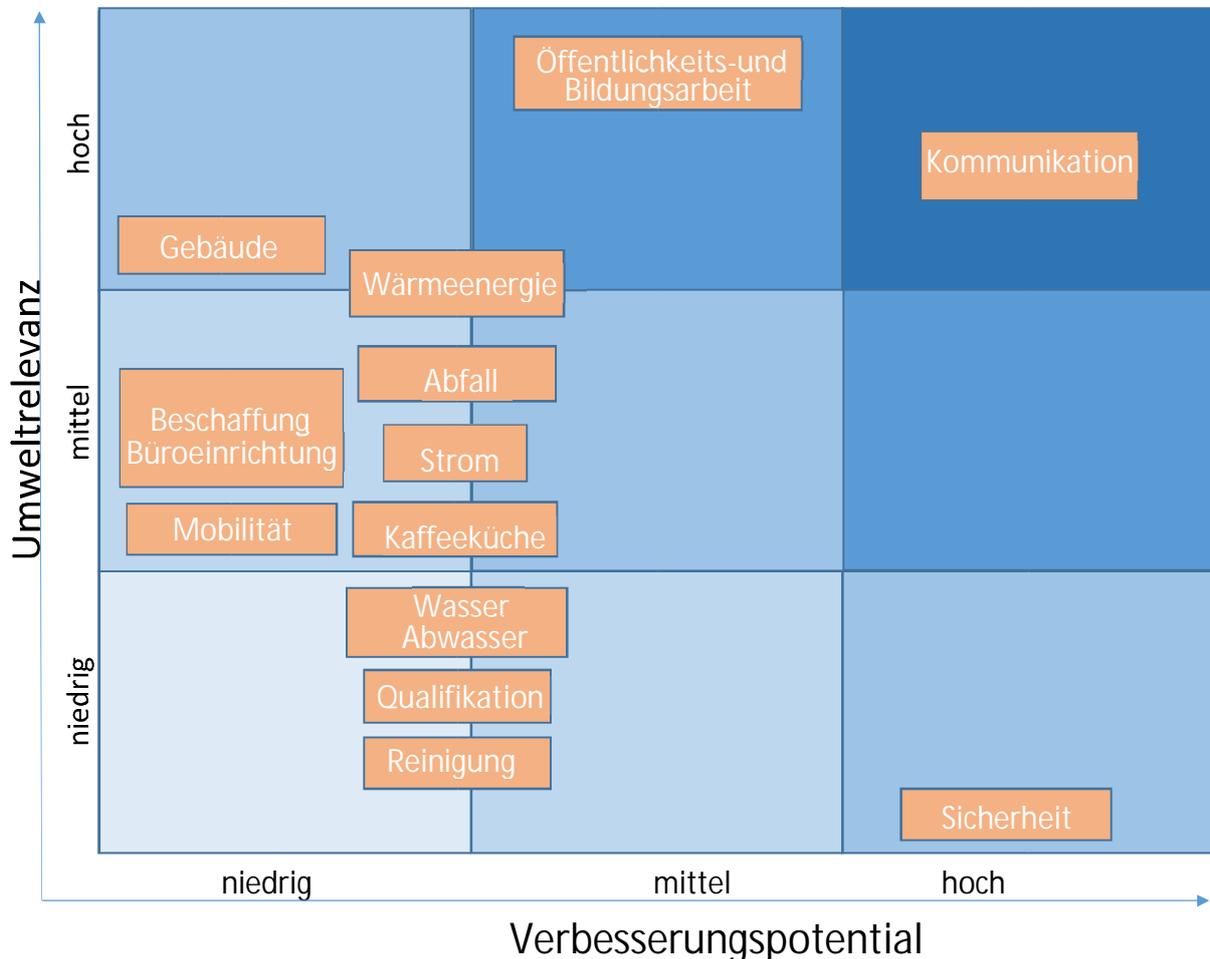
Mitarbeiterinnenbefragung

Ende August bis Anfang September wurde eine Befragung aller Mitarbeitenden der Klima-Kollekte durchgeführt. Hierfür wurde die EMAS-Vorlage genutzt. Alle zu diesem Zeitpunkt beschäftigte acht Mitarbeiterinnen haben an der Befragung teilgenommen. Ziel war es zum einen Bilanz zu ziehen und eine Rückmeldung der Mitarbeiterinnen zu erhalten, welche Aspekte sie bereits in der täglichen Arbeit als in einem ökologischen Sinne gelungen empfinden, als auch Vorschläge zu weiteren umsetzbaren Maßnahmen aus Sicht der Mitarbeiterinnen zu erhalten. Nicht zuletzt sollte anhand der Befragung auch jede Mitarbeiterin der Klima-Kollekte in den Prozess zur Grüne-Hahn-Zertifizierung einbezogen werden.

Die Ergebnisse der Befragung, insbesondere der Bereich Vorschläge, dienten in der Sitzung des Umweltteams am 30. September 2019 als Input für die Erstellung der Umweltziele und des Umweltprogrammes. Eine Auswertung und der Fragebogen sind der Umwelterklärung als Anlage beigefügt.

Umweltziele und -programm

Am 30. September und am 21. Oktober 2019 traf sich das Umweltteam zur Erstellung der Umweltziele und des Umweltprogrammes. In diesem Rahmen erstellte das Team auch eine Portfolioanalyse:



Diese Nachhaltigkeitsziele setzt sich die Klima-Kollekte:

- Wärme:
 - o Reduktion absolut im Jahr 2021 um 15% zum Jahr 2018 (witterungsbereinigt)
 - o Reduktion pro VZÄ um 10% im Jahr 2020 zum Jahr 2018
- Strombedarf
 - o Reduktion absolut im Jahr 2021 um 20% zum Jahr 2017
 - o Reduktion pro VZÄ um 10% im Jahr 2020 zum Jahr 2017
- Abfallreduktion
 - o Reduktion absolut im Jahr 2021 um 20% zum Jahr 2019
- Arbeitssicherheit
 - o Einhaltung der Arbeitssicherheitsmaßnahmen bis 1. Februar zu 100%
- CO₂ Kompensation
 - o Kompensation der CO₂ Emissionen aller Bereiche bis Ende 2021

- Geschäftsstelle
 - o Ziel geeigneterer Büroräume zu finden, in denen beispielsweise ein Besprechungsraum vorhanden ist.

- Bekanntmachung der Klimaschutzarbeit
 - o Höhere Verankerung der Klima-Kollekte und ihrer Projektarbeit in der Gesellschaft.
 - o Stärkere Bekanntmachung der Bildungs- und Beratungstätigkeit der Klima-Kollekte.
 - o Kommunikation in der Region stärken.

Folgende Maßnahmen wurden festgelegt und zu einem großen Teil direkt umgesetzt.

Umweltprogramm – bis Ende 2019

Maßnahmen, die während des Prozesses zur EMAS Validierung (2018 bis Ende 2019) definiert / umgesetzt wurden:

Thema	Maßnahme	Termin	Verantwortlich	Erledigt ja/nein
Bewusstseinsbildung Wasser sparen	Anbringen eines Schildes zur Nutzung der Wasserspartaste im WC.	10/2019	UT AS	ja
Bewusstseinsbildung	Einrichtung von Ecosia als Standardsuchmaschine.	11/2019	ÖA KB	ja
Konsum / Plastikvermeidung	Anschaffung einer Stückseife für das WC.	10/2019	UT SP	ja
Konsum / Müllreduktion	Anschaffung eines Teesiebes aus Glas für losen Tee / Verringerung von Teebeuteln.	10/2019	UT RS	ja
Mülltrennung	Anschaffung eines Topfes zur Trennung von Biomüll	11/2019	Ut SP	ja
Arbeits-Gesundheits-sicherung	Anschaffung und Anbringung eines Erste-Hilfe-Sets und eines Feuerlöschers. Begehung durch Fachkraft für Arbeitssicherheit/ Gefährdungsbeurteilung und Unterweisung der Mitarbeitenden.	11/2019 01/2020	UT SP	ja
Gesundheits-sicherung	Teilnahme an einer Erste-Hilfe-Schulung. Aushang erstellen: ErsthelferInnen und Durchgangsarzt.	12/2019	ÖA VB	ja, Termin Anfang Dez.
Konsum / Papiervermeidung	Einrichtung eines Faches im Drucker, in dem nur Schmierpapier ist. Erstellung einer Anleitung, wie dieses Fach ausgewählt werden kann.	11/2019	UT AS	ja
Stromenergie	Beschluss den Drucker am Tag erst beim ersten Gebrauch hochzufahren.	11/2019	Alle	ja
Stromenergie	Vereinbarung (innerhalb der Umweltschulung), Monitore während Pausen auszuschalten.	10/2019	Alle	ja
Stromenergie	Ausschalten des Kühlschranks.	10/2019	UT	ja

Zu den Abkürzungen: ÖA/Öffentlichkeitsarbeit: Katharina Bredigkeit (KB), Vera Bünte (VB), UT/Umwelteam: Simone Petrischak (SP), Olivia Henke (OH), Rike Schweizer (RS), Anna Schuhmacher (AS)

Umweltprogramm – 2020-2024

Geplante Maßnahmen (4 Jahre) nach Validierung (ab 2020)

Thema	Maßnahme	Termin	Verantwortlich	Status
Wärme	Während der Woche Heizung nur leicht runterschalten, am Wochenende komplett	Ab Winter 2019/20	Alle	
Bewusstseinsbildung	Einrichtung und Pflege eines grünen Brettes mit Umweltthemen.	Ab 2020	UT AS	
Bewusstseinsbildung	Regelmäßige Durchführung von Mitarbeiterschulungen zum Thema Umweltschutz im Büroalltag	Einmal jährlich	UT	
Bewusstseinsbildung	Bereite Bekanntmachung der Beratung zum Umweltmanagement	Kontinuierlich	UB	
IT	Überprüfung der Website in Hinblick auf große Dateivolumina bei Bildern/Graphiken oder Downloads.	Ab 2/2020 kontinuierlich	UT AS, ÖA VB und KB	
Kommunikation	Veröffentlichung der Umwelterklärung und Bericht zum Umweltmanagement auf der Homepage der Klima-Kollekte, Newsletter und im Jahresbericht 2019	1.Quartal	ÖA, UB	
Kommunikation	Kommunikation mit anderen kirchlichen Einrichtungen verstärken.	2020/21	UT	
Raumklima	Anschaffung von Pflanzen für das Raumklima	02/2020	UT RS	
Begrünung	Bepflanzung der Fensterbänke für die Artenvielfalt	03/2020	UT RS	
Netzwerk	Beteiligung am Netzwerk KirUm	03/2020	UT SP	
Netzwerk, Bewusstseinsbildung	Initiieren eines Nachbarschaftstreffens zur Bekanntgabe des Umweltmanagements, aber auch zur Diskussion von Klimaschutz und CO ₂ Kompensation	Sommer 2020	UT	

Impressum

Herausgeberin	Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH, Caroline-Michaelis-Str. 1 10115 Berlin
Kontakt / Umweltbeauftragte	Rike Schweizer 030 65211-1221 schweizer@klima-kollekte.de
Titelbild Teamfoto	Frank Schultze/Brot für die Welt Barbara Schmidt
Graphiken/Layout	Klima-Kollekte gGmbH
Rechte	Alle Rechte zur Veröffentlichung liegen bei der Klima-Kollekte gGmbH
Veröffentlichung	März 2020

URKUNDE

über die Umweltmanagement-Zertifizierung

Klima-Kollekte **Geschäftsstelle Berlin** **10115 Berlin, Chausseestraße 103**

Die Einrichtung hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umwelleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie einen Umweltbericht („Umwelterklärung“) veröffentlicht. Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Hahn“ zu verwenden. Der Aufbau und die Implementierung des kirchlichen Umweltmanagementsystems fanden statt von Januar 2019 bis Dezember 2019.

Berlin, den 21. Februar 2020



Christian Sachs,
Umwelt- und Nachhaltigkeitsauditor
Kirchlicher Umweltrevisor



Hermann Hofstetter MSC,
Sprecher KirUm - Netzwerk
Kirchliches Umweltmanagement

